

Diese Bekanntmachung auf der TED-Website: <https://ted.europa.eu/udl?uri=TED:NOTICE:308392-2022:TEXT:DE:HTML>

**Deutschland-Köln: Öffentlicher Schienentransport/öffentliche Schienenbeförderung
2022/S 109-308392**

Auftragsbekanntmachung

Dienstleistungen

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/24/EU

Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber

I.1) Name und Adressen

Offizielle Bezeichnung: Zweckverband Nahverkehr Rheinland

Postanschrift: Glockengasse 37 - 39

Ort: Köln

NUTS-Code: DEA2 Köln

Postleitzahl: 50667

Land: Deutschland

E-Mail: sven.kleine@nvr.de

Telefon: +49 221208086623

Internet-Adresse(n):

Hauptadresse: <http://nahverkehr-rheinland.de/>

I.1) Name und Adressen

Offizielle Bezeichnung: Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR

Postanschrift: Augustastraße 1

Ort: Gelsenkirchen

NUTS-Code: DEA32 Gelsenkirchen, Kreisfreie Stadt

Postleitzahl: 45879

Land: Deutschland

E-Mail: spnv-vergabe@vrr.de

Internet-Adresse(n):

Hauptadresse: www.vrr.de

I.2) Informationen zur gemeinsamen Beschaffung

Der Auftrag betrifft eine gemeinsame Beschaffung

I.3) Kommunikation

Die Auftragsunterlagen stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter: <https://www.subreport.de/E56597569>

Weitere Auskünfte erteilen/erteilt die oben genannten Kontaktstellen

Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen elektronisch via: <https://www.subreport.de/E56597569>

Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen an die oben genannten Kontaktstellen

I.4) Art des öffentlichen Auftraggebers

Andere: Aufgabenträger im SPNV

I.5) Haupttätigkeit(en)

Andere Tätigkeit: Eisenbahndienste

Abschnitt II: Gegenstand

II.1) Umfang der Beschaffung

II.1.1) Bezeichnung des Auftrags:

Vergabe von Leistungen im SPNV für die Linien der S-Bahn Köln (S 6, S 10, S 11, S 12, S 13, S 19, S 38, S 68)

II.1.2) CPV-Code Hauptteil

60210000 Öffentlicher Schienentransport/öffentliche Schienenbeförderung

II.1.3) Art des Auftrags

Dienstleistungen

II.1.4) Kurze Beschreibung:

Der Zweckverband Nahverkehr Rheinland (NVR) vergibt in Kooperation und im Namen mit der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR (VRR) SPNV Leistungen für die S-Bahn Köln nach Maßgabe des Vergaberechts in einem Wettbewerbsverfahren gemäß den Bestimmungen des GWB und der VgV.

Die Leistungen der S-Bahn Köln umfassen über die Vertragslaufzeit bis zu 14,2 Mio Zkm und verteilen sich auf die folgenden Linien:

Linie S 6: Essen Hbf – Düsseldorf – Langenfeld – Köln – Köln-Worringen

Linie S 10: Köln-Nippes – Köln Hbf – Köln-Dellbrück

Linie S 11: Düsseldorf Flughafen Terminal – Düsseldorf – Neuss – Köln – Bergisch Gladbach

Linie S 12: Horrem / Sindorf – Köln – Siegburg/Bonn – Hennef – Au (Sieg)

Linie S 13: Troisdorf – Bonn Oberkassel (vsl. ab 12/2027)

Linie S 19: (Aachen West –) Düren – Köln – Flughafen Köln/Bonn – Siegburg/Bonn – Au (Sieg)

Linie S 38: Bedburg – Horrem – Köln Messe/Deutz (vsl. ab 12/2029)

Linie S 68: Langenfeld – Düsseldorf – Wuppertal-Vohwinkel

II.1.5) Geschätzter Gesamtwert

II.1.6) Angaben zu den Losen

Aufteilung des Auftrags in Lose: nein

II.2) Beschreibung

II.2.3) Erfüllungsort

NUTS-Code: DEA1 Düsseldorf

NUTS-Code: DEA13 Essen, Kreisfreie Stadt

NUTS-Code: DEA2 Köln

NUTS-Code: DEA23 Köln, Kreisfreie Stadt

NUTS-Code: DEA2D Städteregion Aachen

II.2.4) Beschreibung der Beschaffung:

Gegenstand dieser Vergabe sind Verkehrsdienstleistungen im SPNV im Zuständigkeitsbereich der Auftraggeber auf der Basis eines Bruttoverkehrsvertrages. Die Leistungen sind auf der S-Bahn Köln und im Einzelnen auf folgenden Linienabschnitten zu erbringen:

- Linie S 6: Essen Hbf – Düsseldorf – Langenfeld – Köln – Köln-Worringen
- Linie S 10: Köln-Nippes – Köln Hbf – Köln-Dellbrück
- Linie S 11: Düsseldorf Flughafen Terminal – Düsseldorf – Neuss – Köln – Bergisch Gladbach
- Linie S 12: Horrem / Sindorf – Köln – Siegburg/Bonn – Hennef – Au (Sieg)
- Linie S 13: Troisdorf – Bonn Oberkassel (vsl. ab 12/2027)
- Linie S 19: (Aachen West –) Düren – Köln – Flughafen Köln/Bonn – Siegburg/Bonn – Au (Sieg)
- Linie S 38: Bedburg – Horrem – Köln Messe/Deutz (vsl. ab 12/2029)
- Linie S 68: Langenfeld – Düsseldorf – Wuppertal-Vohwinkel

Die Leistungen umfassen zu Beginn der Vertragslaufzeit rund 12,3 Mio. Zugkilometer pro Normjahr. Die Betriebsaufnahme auf den vorstehenden Linien muss mit Ausnahme der Linien S 13 und S 38 vollständig zum internationalen Fahrplanwechsel am 10.12.2023 zu erfolgen. Das maximale Leistungsangebot der S-Bahn Köln umfasst rund 14,1#Mio.#Zkm pro Normjahr. Der Betrieb endet zum internationalen Fahrplanwechsel im Jahr 2032, voraussichtlich am 12.12.2032. Die Auftraggeber haben das einseitige Recht, eine viermalige Verlängerungsoption je Linie von jeweils rund einem halben Jahr auszuüben. Es ist geplant, dass einzelne Linien bereits vor dem internationalen Fahrplanwechsel im Dezember 2032 nicht mehr zu bedienen sind. Welche dies sein werden und zu welchem Zeitpunkt eine Bedienung unter dem Verkehrsvertrag nicht mehr erfolgt, ist Gegenstand der Verhandlungen dieses Verfahrens sowie der parallel laufenden Herstellerausschreibung (Bekanntmachungsnummer [2022/S 100-277416](#)). Nach Abschluss der Verhandlungen werden die Auftraggeber detaillierte Vorgaben hierzu machen.

Die in einer ersten Phase ab 12/2023 bis voraussichtlich 12/2029 zu erbringenden Verkehrsdienstleistungen müssen mit für das Betriebsprogramm notwendigen Fahrzeugen des Eisenbahnverkehrsunternehmens erbracht werden. Zu weiteren Einzelheiten wird auf die Ziffern 1 und 2 der Bewerbungsbedingungen verwiesen. Die Auftraggeber lassen den Einsatz von S-Bahn-fähigen Gebrauchtfahrzeugen zu. Demnach gehen die Auftraggeber von einem Mindestfahrzeugbedarf von 120 Fahrzeuge aus, deren Verfügbarkeit muss bereits im vorgeschalteten Teilnahmewettbewerb nachgewiesen werden. Parallel beschaffen der Eigenbetrieb Nahverkehr Rheinland (NVR FA-EB) und der ZV VRR Eigenbetrieb Fahrzeuge und Infrastruktur (ZV VRR FaIn-EB) in einer gesonderten Herstellerausschreibung die für den langfristigen Betrieb der S-Bahn Köln notwendigen Neufahrzeuge nach dem NRW-RRX-Modell. Diese Fahrzeuge werden dann dem Eisenbahnverkehrsunternehmen ab voraussichtlich 09/2027 sukzessive für die Erbringung dieser Verkehrsdienstleistungen beigestellt.

Diese Leistungen stellen die Verkehrsdienstleistungen der S-Bahn Köln Stufe 1 dar. Hiernach ist die losweise Vergabe der Verkehrsleistungen für 15 Jahre geplant (S-Bahn Köln Stufe 2).

II.2.5) **Zuschlagskriterien**

Die nachstehenden Kriterien
Preis

II.2.6) **Geschätzter Wert**

II.2.7) **Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems**

Laufzeit in Monaten: 108

Dieser Auftrag kann verlängert werden: ja

Beschreibung der Verlängerungen:

Die Auftraggeber haben das einseitige Recht, je Linie eine viermalige Verlängerungsoption von jeweils rund einem halben Jahr auszuüben.

II.2.10) **Angaben über Varianten/Alternativangebote**

Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein

II.2.11) **Angaben zu Optionen**

Optionen: nein

II.2.13) **Angaben zu Mitteln der Europäischen Union**

Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein

II.2.14) **Zusätzliche Angaben**

Es gelten die Vorgaben des Tariftreue- und Vergabegesetzes NRW und des MiLoG.

Abschnitt III: Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Angaben

III.1) **Teilnahmebedingungen**

III.1.1) **Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister**

Auflistung und kurze Beschreibung der Bedingungen:

Dem Teilnahmeantrag sind unter Buchstabe B folgende Unterlagen beizulegen:

- Auszug aus dem Handelsregister oder Berufsregister (nicht älter als 3 Monate zum Zeitpunkt der Teilnahmefrist gemäß Ziffer IV.2.2; Kopie ausreichend)
- gültige Zulassung nach § 6 AEG (Kopie ausreichend)
- gültige Sicherheitsbescheinigung nach § 7a Abs. 1 oder Abs. 4 AEG (Kopie ausreichend)
- Anlage, aus der hervorgeht, wie die Zulassung als Eisenbahnverkehrsunternehmen samt erforderlicher Erlangung der Sicherheitsbescheinigung bis zur Betriebsaufnahme erlangt werden soll
- Auskunft über einen unmittelbaren oder mittelbaren kommunalen Anteilseigner
- Darlegung der kommunalrechtlichen Zulässigkeit

III.1.2) **Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit**

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

Der Bewerber muss mit dem Teilnahmeantrag seine wirtschaftliche Leistungsfähigkeit nachweisen. Hierzu ist dem Teilnahmeantrag unter Buchstabe D eine Eigenerklärung gegenüber den Auftraggebern beizufügen, mit der der Bewerber erklärt, dass die Anforderungen des § 6c AEG über die gesamte Laufzeit des Vertrages erfüllt werden. Dazu ist die im Teilnahmeformular unter Buchstabe D enthaltene Erklärung mit einer Erklärung in Textform (§ 126 BGB) zu versehen und mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen.

Dem Teilnahmeantrag sind außerdem Kopien der Geschäftsberichte der letzten 3 abgelaufenen Geschäftsjahre beizufügen.

Werden die vorgenannten Nachweise nicht eingereicht, werden die Bewerber nicht für das Verhandlungsverfahren zugelassen.

III.1.3) **Technische und berufliche Leistungsfähigkeit**

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

Der Bewerber muss mit dem Teilnahmeantrag seine technische und berufliche Leistungsfähigkeit nachweisen. Hierzu sind die nachfolgend genannten Nachweise mit dem Teilnahmeantrag einzureichen.

1. Referenzen

Im Teilnahmeantragsformular sind unter Buchstabe E Referenzen des Bewerbers über früher ausgeführte Dienstleistungsaufträge im SPNV oder zum Zeitpunkt der Abgabe des Teilnahmeantrages mit bereits erfolgter Betriebsaufnahme unter Bezeichnung der Dienstleistung (mit Angabe des Umfangs (Zkm/a) sowie des

öffentlichen Auftraggebers zu benennen, die mit denen der S-Bahn Köln vergleichbar sind. Als vergleichbar gelten Dienstleistungsaufträge mit einem Zugkilometervolumen ab 8.000.000 Zkm / a.

2. Verfügbarkeitsnachweis Fahrzeuge (Vorgaben der Fahrzeugverfügbarkeit zu besprechen)

Mit dem Teilnahmeantragsformular sind unter Buchstabe E als Verfügbarkeitsnachweis der Gebrauch- oder Neufahrzeuge folgende Erklärungen und Nachweise einzureichen:

- Erklärung, dass dem Bewerber die von ihm für die Erbringung des Betriebsprogramms der S-Bahn Köln Stufe 1 geeigneten vorgesehenen Gebrauchtfahrzeuge oder Neufahrzeuge gemäß Anlage LB 2.1 zur Verfügung stehen und die Anforderungen der Anlage LB 2.1 (Fahrzeugmindestanforderungen) erfüllen.

- Nachweis des Erfüllens der Anforderungen der Anlage LB 2.1 anhand der ausgefüllten Fahrzeugcheckliste-Verhandlung gemäß Anlage BB 5

- Eigenerklärung zum Eigentumsnachweis der angebotenen Fahrzeuge, aus der die Registrierungsnummern der einzelnen Fahrzeuge hervorgehen. Sollten die Fahrzeuge nicht im Eigentum des Bewerbers stehen, reicht er mit dem Teilnahmeantrag eine Erklärung des Eigentümers ein, aus der hervorgeht, dass die Fahrzeuge dem Bewerber zur Leistungserbringung überlassen werden.

Werden die vorgenannten Nachweise nicht erbracht, werden die Bewerber nicht für das Verhandlungsverfahren zugelassen

Abschnitt IV: Verfahren

IV.1) Beschreibung

IV.1.1) Verfahrensart

Verhandlungsverfahren

IV.1.3) Angaben zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem

IV.1.5) Angaben zur Verhandlung

IV.1.8) Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA)

Der Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen: ja

IV.2) Verwaltungsangaben

IV.2.1) Frühere Bekanntmachung zu diesem Verfahren

Bekanntmachungsnummer im ABI.: [2022/S 055-145204](#)

IV.2.2) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge

Tag: 06/07/2022

Ortszeit: 12:00

IV.2.3) Voraussichtlicher Tag der Absendung der Aufforderungen zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber

Tag: 18/07/2022

IV.2.4) Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können:

Deutsch

IV.2.6) Bindefrist des Angebots

Laufzeit in Monaten: 4 (ab dem Schlusstermin für den Eingang der Angebote)

Abschnitt VI: Weitere Angaben

VI.1) Angaben zur Wiederkehr des Auftrags

Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein

VI.3) Zusätzliche Angaben:

1. Die operative Durchführung des Vergabeverfahrens erfolgt durch den NVR. Inhaltliche Entscheidungen werden durch die Auftraggeber gemeinsam getroffen.
2. Das vorliegende europaweite Vergabeverfahren ist ein zweistufiges Verfahren. Die erste Stufe ist der Teilnahmewettbewerb, die zweite Stufe das eigentliche Verhandlungsverfahren, an dem nur noch die ausgewählten Bewerber teilnehmen.
3. Der Bewerber muss seinen Teilnahmeantrag unter Nutzung des Teilnahmeantragsformulars zum Teilnahmeantrag einreichen. Dieses Teilnahmeantragsformular ist unter dem in Ziffer I.3.) dieser Bekanntmachung genannten Vergabeportal kostenlos verfügbar.
4. Der Teilnahmeantrag ist elektronisch im PDF-Format bei dem in Ziffer I.3.) genannten Vergabeportal hochzuladen.
5. Die Auftraggeber werden die im Teilnahmewettbewerb ausgewählten Bewerber auffordern, ein Angebot abzugeben. Die Auftraggeber werden die übrigen Bewerber in Textform über ihre Nichtberücksichtigung informieren.
6. Der Teilnahmeantrag ist von den Bewerbern mit einer Erklärung in Textform (§ 126b BGB) einzureichen. Im Falle von Bewerbergemeinschaften ist der Teilnahmeantrag von allen Mitgliedern der Bewerbergemeinschaft oder dem bevollmächtigten Vertreter mit einer Erklärung in Textform (§ 126b BGB) zu versehen. Auf die Möglichkeit der Eignungsleihe nach § 47 VgV wird hingewiesen.
7. Sämtliche in der Bekanntmachung geforderten Nachweise, Erklärungen oder sonstigen Angaben sollten mit dem Teilnahmeantrag eingereicht werden. Fehlende Erklärungen können auf Anforderung der Auftraggeber bis zum Ablauf einer zu bestimmenden Nachfrist nachgereicht werden, sofern fehlende Unterlagen auch dann nicht vorliegen, muss der Bewerber vom weiteren Verfahren ausgeschlossen werden.
8. Fragen zum Teilnahmewettbewerb werden nur beantwortet, wenn sie bis spätestens 10 Kalendertage vor dem Schlusstermin zur Abgabe der Teilnahmeanträge in das in Ziffer I.3.) genannte Internetportal hochgeladen worden sind. Eine Beantwortung gestellter Fragen erfolgt entsprechend der vergaberechtlichen Erfordernisse durch Einstellung der Antworten in das in Ziffer I.3) genannte Vergabeportal, das die Bewerber regelmäßig zu prüfen haben.
9. Die Auftraggeber behalten sich vor, das Verfahren aufzuheben, wenn keines der wertbaren Angebote einen Preis ausweist, der den Aufhebungswert unterschreitet, den die Auftraggeber basierend auf Ausarbeitungen externer Gutachter bestimmt haben.

VI.4) **Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren**

VI.4.1) **Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren**

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer Rheinland

Postanschrift: Zeughausstraße 2-10

Ort: Köln

Postleitzahl: 50667

Land: Deutschland

Telefon: +49 221/147-3116

Fax: +49 221 / 147-2889

Internet-Adresse: http://www.bezreg-koeln.nrw.de/brk_internet/vergabekammer/

VI.4.2) **Zuständige Stelle für Schlichtungsverfahren**

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer Rheinland
Postanschrift: Zeughausstraße 2-10
Ort: Köln
Postleitzahl: 50667
Land: Deutschland
Telefon: +49 221/147-3116
Fax: +49 221 / 147-2889
Internet-Adresse: http://www.bezreg-koeln.nrw.de/brk_internet/vergabekammer/

VI.4.3) **Einlegung von Rechtsbehelfen**

Genauere Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Verstöße gegen vergaberechtliche Bestimmungen sind nach § 160 Abs. 3 GWB zu rügen.

Vergaberechtsverstöße sind danach innerhalb einer Frist von 10 Kalendertagen nach Kenntnisnahme des Verstoßes zu rügen, § 160 Abs. 3 Nr. 1 GWB. Ein Antrag auf Einleitung eines Nachprüfungsverfahrens muss innerhalb einer Frist von 15 Kalendertagen nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, bei der unter Ziffer VI. 4.1) genannten Stelle eingereicht werden. Dazu wird auf die Vorschriften der §§ 160 ff. GWB verwiesen. Hierbei gilt nach § 160 Abs. 3 GWB insbesondere: Der Antrag ist unzulässig, soweit:

- 1) der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen gerügt hat; der Ablauf der Frist nach § 134 Absatz 2 GWB bleibt unberührt,
- 2) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
- 3) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
- 4) mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind. Satz 1 gilt nicht bei einem Antrag auf Feststellung der Unwirksamkeit des Vertrags nach § 135 Absatz 1 Nummer 2 GWB. § 134 Absatz 1 Satz 2 GWB bleibt unberührt.

VI.4.4) **Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt**

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer Rheinland
Postanschrift: Zeughausstraße 2-10
Ort: Köln
Postleitzahl: 50667
Land: Deutschland
Telefon: +49 221 / 147-3055
Fax: +49 221 / 147-2889
Internet-Adresse: http://www.bezreg-koeln.nrw.de/brk_internet/vergabekammer/

VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**

03/06/2022